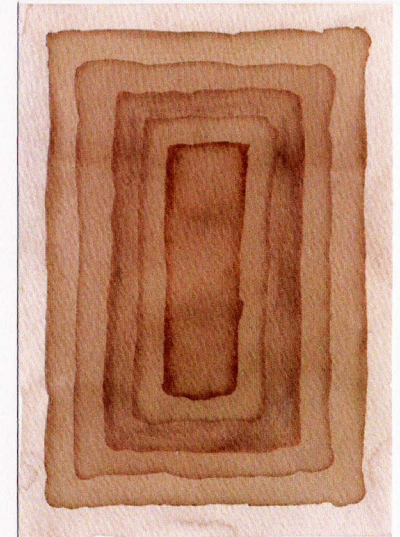




HELLA NOHL



HELLA NOHL

Am Alten Friedhof 18,35394 Gießen

Tel: +49641-47101 Fax: -49411900

Mobil: +49-171-3857275

e-mail: Henohl@gmx.de

Internet: www.hellanohl.de

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2000 Istituto di Cultura Germanica, Bologna (I)
Castel Labers, Meran (I)
Palazzo Albrizzi, Venedig (I)
Galleria „il Rivellino“, Ferrara (I)
- 2001 Vinitaly“, Verona (I)
- 2002 Deutsche Oper Berlin (mit László Lakner)
Stadthaus am Dom, Wetzlar
ikkp, Kunsthaus Rehau
(mit Herman de Vries und Martin Krampen)
Galerie Dietgard Wosimsky, Gießen
Galleria l'Ariete, Bologna (I)
- 2003 Istituto di Cultura Germanica, Bologna (I)
Galerie art gluchowe, Kunstverein Glauchau,
Forum Konkrete Kunst e.V., Peterskirche, Erfurt
Galerie Vayhinger, Radolfzell
März Galerien, Ladenburg und
Weingut Janson Bernhard, Harxheim
- 2004 Bundesministerium f. VEL, Berlin
Landesmusikakademie Hessen, Schlitz
märz galerien, Mannheim/Ladenburg und
Galerie Dietgard Wosimsky, Gießen
(mit Vera Molnar und Axel Malik)
- 2005 Chilenische Botschaft Berlin
Mathematikum Gießen
- 2006 Galerie Dietgard Wosimsky, Gießen
(mit Mario Reis)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2000 Museum Modern Art, Hünfeld
Verborgenes Museum, Berlin
- 2001 Kunststation Kleinsassen
Castello Camigliano, Montalcino
Kunsthalle Darmstadt
- 2002 Galerie Georg Nothelfer, Berlin
„Hessiale“, Landeskunstschau, Gießen
Galerie Georg Nothelfer, Berlin
Kunsthalle Trier
- 2003 Oberhessisches Museum, Gießen
Galerie Dietgard Wosimsky, Gießen
Galerie Peters-Barenbrock, Ahrenshoop
Palais Liechtenstein, Feldkirch (A)
- 2004 Hessische Landesvertretung, Berlin
Galerie Kunen, Dülmen
- 2005 Mondrian-Museum Amersfoort /NL)
Galerie Dietgard Wosimsky, Gießen
Museum Modern Art Hünfeld
Kammerhof-Galerie, Gmunden (A)
Universität Mainz
Hongkong-Dependance der Galerie Junger Berlin
Galerie Dietgard Wosimsky,
Austria Center Vienna, Wien (A)
- 2006 Xylon Museum, Schwetzingen
Galerie für Konkrete Kunst, Berlin/Potsdam
22. Mainzer Kunstpreis Eisenturm, Mainz



HELLA NOHL

- 1939 in Gießen geboren
- 1959 - 1964 Studium der Kunstpädagogik
an der Akademie für Bildende Künste
und der Kunstgeschichte an der
Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz
- 1965-1995 Lehrtätigkeit
- seit 1986 Intensivierung der eigenen
künstlerischen Arbeit
- Studienaufenthalte in Italien
- seit 1995 Beschäftigung mit dem Thema „Wein“
- seit 1998 Einsatz und Erforschung des Rotweins
als Gestaltungsmittel
- Entstehung der „Rotweinbilder“
- Entwicklung der „Rebschrift“
- Scripturale Arbeiten
- Projekte „Rotuli“ und „Unlesbare Bücher“
- Objekte zum Thema „Wein“
- Messeteilnahmen: art-frankfurt, Buchmesse Leipzig,
kunstKöln, art vienna, art-bodensee, art Karlsruhe
Werke in Museen, in öffentlichen und privaten Sammlungen

Hella Nohl lebt und arbeitet in Gießen und Berlin. Studienaufenthalte in Italien, die Begegnung mit seinen Weinlandschaften, brachten die Künstlerin zu ihrem Thema, dem „Wein“, und führten dazu, daß sie schließlich den roten Wein selbst als Gestaltungsmittel einsetzte und Farbnuancen sowie Farbverhalten des Weines in einer neuen Weise untersucht und präsentiert.

Daneben interessierte und faszinierte sie die graphische Qualität der Rebstöcke, und so entwickelte sie aus der zeichnerisch mehr und mehr abstrahierten Gestalt des Weinstockes und seiner Aneinanderreihung zu Rebenzeilen eine eigene Art von Schrift, die sie „Rebschrift“ nennt.

In Arbeitsreihen, Serien oder Werkgruppen behandelt die Künstlerin so auf die eine oder andere Weise das Thema Wein.

Zuweilen vereinigt sie auch Farbe und Schrift, wenn es ihr darum geht, den Ton des Rotweins mit dem Klang des Weinnamens zu verbinden.

„Der Geist des Weines, von dem bei Hella Nohl mal so mal so die Rede ist, hat damit tatsächlich Einzug gefunden in eine ihm gebührende Form. Dionysos vereint mit Apoll.“

Eugen Gomringer, 2002

